



Mit dem rasanten Wachstum dürften Mobile Rechner die Desktops bald überholen

**Marktgrössen**

	2004	2005	Veränderung
<b>PC-Umsatz</b>	<b>2'557</b>	<b>2'766</b>	<b>8.2%</b>
Desktop/Mobil	2'142	2'197	2.6%
Server	415	569	38.8%
<b>Umfeld</b>	<b>2'643</b>	<b>2'384</b>	<b>-11.2%</b>
PDA	90	113	13.9%
Drucker	360	225	-37.5%
Display	490	353	-29.7%
<b>Total</b>	<b>5'200</b>	<b>5'150</b>	<b>-1.0%</b>

Angaben in Mio Fr.

WEISSBUCH 2006

Der Umfeld-Umsatz «schmälerete» den gesamten IT-Umsatz auf 5,15 Milliarden Franken

Weissbuch-Seminar, 2. Februar 2006, WTC Zürich

## Server verhelfen Markt zu positiven Perspektiven

**Der PC-Markt Schweiz konnte beim Umsatz um 8,2% zulegen und zeigt so ein erfreuliches Bild. Was aber der Branche stark zu schaffen macht, sind die unaufhaltsam fallenden Preise.**

Dies gilt nicht nur für PCs (durchschnittlichen Preisnachlass 9,1%), sondern viel stärker für Displays (-23%) und Printer (-38%). Resultat: Die Umsätze sind in einigen Marktsegmenten stark rückläufig. Dass trotzdem ein geringes Umsatzwachstum von 2,6% bei den PCs resultierte, ist auf das hohe Stückzahlenwachstum von 13,7% zurückzuführen. Dank dem hohen Umsatzwachstum bei den Servern (39%) wurden die PC-Umsatz-Werte signifikant um 8,2% angehoben. Weitere wichtige Erkenntnisse: Dell wird 2006 zum Marktleader und löst HP ab und die mobilen Systeme werden bei den Stückzahlen innerhalb zweier Jahre die Desktops überflügeln. Die Assemblierer müssen infolge des Preiszerfalls erstmals bei den Desktops eine grössere Einbusse in Kauf nehmen. Dies sind die wichtigsten Resultate aus dem aktuellen Schweizer ICT-Marktreports «Weissbuch 2006».

### IT-Markt total um 2,6% gewachsen

Der gesamte IT-Markt (PC/Server, Small-Medium-Systeme, Large Systeme, Netzwerke, Standard-Software, Support und professionelle Services) steigerte sich auf 16.17 Milliarden Franken, dies bedeutet ein Wachstum von 2,6% oder 410 Millionen Franken. In diesen Umsätzen sind Personalkosten nicht inbegriffen.

Im PC-Markt wurden vergangenes Jahr 1487'000 Einheiten abgesetzt. Davon steigerten sich die Stückzahlen der Desktop-Systeme um bescheidene 5,7% auf 834'000 Einheiten. Viel stärker mit 25,9% legte das mobile Segment zu, womit 653'000 Systeme verkauft wurden. Der Anteil der mobilen Systeme ist

in den letzten fünf Jahren von 25% auf rund 44% angewachsen. So kann man annehmen, dass in den nächsten zwei Jahren die mobilen Systeme die Desktops überflügeln werden. Betrachtet man den PC-Umsatz sowie PC-Umfeld, inklusive PDAs, Drucker und Displays, so resultiert bei einem Umsatz von 5,150 Milliarden Franken ein Rückgang von rund 50 Millionen Franken, was einem Prozent entspricht.

### Sehr interessanter PC-Markt

Alle Teilsegmente des PC-Marktes weisen ein positives Stückzahlenwachstum aus. Der Desktop-Business-Bereich wartet mit einer Zunahme von 8,1% auf, das Desktop-Home-Segment konnte dagegen nur um 1,4% wachsen. Stark steigern konnte sich der mobile Business-Bereich mit einem Wachstum von 31,3%, mit 19,1% konnte der Verkauf der mobilen Home-Geräte etwas weniger zulegen. Der Erfolg bei den mobilen Geräten lässt sich nicht mehr alleine mit tieferen Preisen erklären. Die Einführung der Centrino-Plattform von Intel, die den Leistungsverbrauch deutlich herabsetzt und dadurch eine längere Betriebszeit ab Akku ermöglicht und die vermehrten Einsatzmöglichkeiten im Wireless-LAN-Umfeld unterstützen die Entwicklung dieses Marktsegment. Weiter spielt der Effekt des Desktop-Replacement und der Wunsch nach erhöhter Einsatzmobilität eine Rolle. Die Durchschnittspreise haben sich in den Business-Kategorien zwischen 9,2% (mobile) und 110,9% (Desktop) nach unten entwickelt. Die Home-Kategorien dagegen zeigten Preisabschläge von 9,4% (Desktop) und 17,8% (mobile). Desktop-Business-Maschinen

verloren wertmässig 3,7%, die Desktop-Homegeräte 8,2%. Dank dem hohen Stückzahlenwachstum liegt der Umsatzwert bei den mobilen Business-Systemen 19,1% über, bei den Home-Systemen 2,0% unter dem Vorjahreswert.

Die Top-2-Anbieter HP und Dell verzeichneten zusammen ein Stückzahlenwachstum von 20,2% und deckten gemeinsam 40,8% des Totalmarkts ab. Allerdings konnte Dell um 33,5% zulegen und HP blieb mit 9,7% deutlich unter dem Zuwachswert des Gesamtmarkts. Die weiteren Top-10-Vertreter Acer (+29%), Apple (+31%), Fujitsu Siemens Computers (+9,1%), Lenovo (-8,8%), Toshiba (+36,5%), Steg (-3,1%), Maxdata (-8,8%) und Sony (-7,3%) weisen wegen den unterschiedlichen Werten ein Wachstum von 14,8% auf.

### Die Assemblierer müssen sich umstellen

Der Assemblierer-Markt passte sich dem allgemeinen Trend des ständigen Preiszerfalls nur schwer an und hat entsprechende Probleme. Der Desktopmarkt ging um 18,6% auf 175'000 Einheiten zurück. Die Leader im Assemblierer-Markt haben diesen Trend noch nicht so stark zu spüren bekommen, werden sich aber im laufenden Jahr auch damit auseinander setzen müssen. Mit 52'000 Einheiten wurden aber deutlich mehr mobile Systeme in der Schweiz zusammengebaut als im Vorjahr (Steigerung 57,6%). Der gesamte Assemblierer-Umsatz inklusive Server verlor infolge der Desktop-Verluste und liegt bei 382 Millionen Franken. Assemblierer sind nach wie vor dann erfolgreich, wenn sie auf Nischenprodukte setzen, die auch noch einen vernünftigen Preis zulassen, wie etwa bei den Servern.

Robert Weiss

Literatur: Die Studie «WEISSBUCH 2006» kostet 4200 Franken, detaillierte Informationen unter [www.weissbuch.ch](http://www.weissbuch.ch)